Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 17

Artikel: Verband der Baugenossenschaften

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wiesen. Schon in den Jahren 1916 und 1917 stand die große Zahl von Fabrikneubauten und baulichen Erweiterungen bestehender industrieller Geschäfte in grellem Gegensat zum Tiefstand der Wohnungserstellung.

Bautätigteit in Basel. Zur Erweiterung des Hisspitals an der Burgselderstraße stehen zurzeit größere Neubauten in Arbeit. Es seien erwähnt: der Neubau eines Magazins, und einer Autogarage. Ferner ein Gebäude für die neue Portierwohnung, sowie ein kleiner Andau an die Leichenhalle für ein Sargmagazin. Auf der Biese gegenüber läßt der Staat für die vier ersten der zu erstellenden Wohnbaracken die Erdaushebungen vornehmen. Die neuen Wohnbaracken sind für je eine Familie bestimmt, und erhalten drei Zimmer, Küche, Keller und Cstrich. An der Fabrikstraße hat die Firma Sandoz den Bau eines großen Wohlsahrtsgebäudes begonnen. Ein größeres Gebäude sur Schlosserwersstätte der Firma F. Psan ist an der Hallwilerstraße beendet worden. Die Firma Preiswert, Esser & Cie. nimmt an der Schönaustraße Umbauten der Konstruktionswerkstätten vor.

Die der Industrie für Schappe gehörende dreistöckige Liegenschaft Isteinerstraße 24 ist zu einem Wohnhaus für fünf Familien umgebaut worden und wird demnächst bezugssertig. Im Ausbau begriffen ist auch ein zu der Liegenschaft Feldbergstraße 53 gehörendes Hintergebäude. Bei den vom Staat zu erbauenden sechs Wohnhäusern an der Sägergasse haben neben den Kellerausgrabungen auch schon die Erstellungsarbeiten der Fundamente be-

gonnen.

Bautätigkeit in Pratteln (Baselland). Gegenwärtig kommt unweit des Bahnhoses ein großer Wohngebäude-komplex unter Dach. Er wird erstellt vom Baugeschäft Hertner und enthält zehn Einzelwohnungen und ein Ladenlokal. Der Verband Schweiz. Konsumvereine hat auf seinem Areal beim Lagerhaus einen Neubau erstellen lassen, der für Magazinierung von Waren Verwendung sinden wird. Die private Bautäsigkeit ruht immer noch

fast vollständig.

Jur Erweiterung des Wasserwertes Oberwil (Baselland) beschloß die Einwohnergemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates und der Wassersommission gemeinsam mit der Gemeinde Reinach, eventuell auch Eherwil sich an der Erstellung eines Pumpwertes an der Birs und eines Reservoirs ob dem Rebeberg bei Reinach zu beteiligen. Es lagen Gutachten und Kostenvoranschläge der Ingenieursirma Rapp, sowie des Herrn Ingenieurs Ernst Gutswiller in Basel vor, aus denen hervorging, daß eine Beteiligung an der gemeinsamen Anlage in Reinach für die Gemeinde Oberwil sich günstiger gestalte, als ein Anschluß an die Wasserleitung in Basel.

Bauliches aus Schaffhausen. Der Große Stadtrat von Schaffhausen beschloß nach Antrag der fünf
Fraktionspräsidenten und mit Zustimmung des Stadtrates die Unterstützung des Wohnungsbaues, sosern sich
die Ersteller den vom Stadtrat aufzustellenden Bedingungen unterziehen, und bewilligte einen vorläusigen
Kredit von 200,000 Fr. Der Einwohnergemeinde wird
beantragt, zur Förderung des Wohnungsbaues einen
Kredit von 800,000 Franken zu erteilen. Der Stadtrat
wird eingeladen, mit dem Bürgerrat sosort in Kaussunterhandlungen einzutreten zur Erwerbung des soge-

nannten Breiteareals.

Schulhausbauprojett in St. Gallen. Der Stadtat will zur Erstellung eines Sekundarschulbauses im Kreise Best an der Zürcherstraße nordöstlich der Brauerei Schönenwegen einen Platz um 115,000 Fr. aus Privatbesitz erwerben.

Bauliches aus Altstätten (St. Gallen). Die Bürgersammlung vom 13. Juli nahm einen gemeinderats

lichen Antrag an, der dahin geht, eine Markthalle zu errichten, und zwar eine offene Halle im Gesamtkostenbetrage von rund 150,000 Fr. Ferner wurde der Bau einer Straße in Lüchingen beschlossen.

Museum für Natur= und Heimatkunde in Aarau. Das Projekt eines aargauischen Museums geht endlich seiner Berwirklichung entgegen. Unmittelbar neben dem kantonalen Gewerbemuseum und der Kantonsschule soll im Garten der zu diesem Zwecke erworbenen Villa Hunziker-Fleiner nach den Plänen von Architekt Hächler in Baden ein Schaumuseum errichtet werden, das später organisch mit der Villa verbunden werden soll, wo das wissenschaftliche Museum untergebracht wird. Das Museum soll vor allem ein Heimatmuseum sein, das nicht Karitäten aufspeichern, sondern in erster Linie die einheimi= schen Industrien in ihrer Abhängigkeit von der Natur und Naturgeschichte unseres Landes sowie die Geschichte unserer Gegend zur Anschauung bringen will. In Würdigung der Bedeutung eines derartigen Museums als eines hervorragenden Volksbildungsmittels beantragt der Stadtrat von Aarau der Einwohnergemeinde unter der Bor= aussetzung, daß der Staat Aargan den gleichen Betrag beschließt, dem Museumsbaufonds 100,000 Fr. zuzuwender und an die Betriebskoften einen jährlichen Beitrag vor 4000 Fr. zu bewilligen. Die Koften für die erste Bauperiode sind auf 544,000 Fr. veranschlagt, wovon die Initiantin, die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Aargau, über 300,000 Fr. zusammengetragen hat. Die ausgezeichneten ftädtischen und fantonalen Bildungsftätten Naraus erhalten somit in absehbarer Zeit eine wertvolle Ergänzung.

Mühlenbau in Ober-Endingen (Aargau). Die landwirtschaftliche Genoffenschaft Endingen und Umgebung hat beschloffen, eine Bauern-Kundenmühle mit Sitz in

Ober-Endingen zu errichten.

Berband der Baugenoffenschaften.

(Korrespondenz.)

Es würde auf Täuschung beruhen, anzunehmen, daß der Verband der Schweizerischen Baugenossenschaften bereits das Zeitliche gesegnet habe. Die vermeintliche Ruhe ift damit zu begründen, weil vorerst Unterhandlungen zur Fusion mit der Genossenschaft für Ansiedelung auf dem Lande in Basel, die ähnliche Ziele versolgte, angebahnt werden mußten. Bevor nicht eine vollständige Einheit geschaffen werden kann, wäre es zwecklos, die Arbeit überhaupt aufzunehmen und das Wettrennen um die Gunst der einzelnen Genossenschaften würde uns von der Lösung der eigentlichen Ausgabe nur abbringen.

Würgler, Kleiser & Mann

Maschinenfabrik

7340 1

Albisrieden-Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

Deutzer Motoren

- für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe -

Schiffsmotoren: Lokomobilen: Lokomotiven

Pumpen jeder Art : Kompressoren

Boraussichtlich soll auf den 26. Juli nach Zürich eine nochmalige Generalversammlung einberusen werden, an welcher die eigentliche Fusion durch eine Neusgründung vollzogen werden soll und es darf gehofft werden, daß dann das in Aussicht genommene Sekretariat sosort installiert werden kann.

Mehr denn je zeigt sich die Notwendigkeit, eine Beratung Iftelle zu schaffen, denn leider können sich viele Baulustige nicht entschließen, noch etwas Geduld an den Tag zu legen und fallen den Vertretern von irgend welchen "Schnellbauspstemen" in die Fangarme.

Der Gründung von Baugenossenschaften selbst steht ja nichts im Wege, sobald aber die eigentliche Arbeit ausgenommen werden soll, sieht sich der "Hausbesitzer in spe" vor die allergrößten Schwierigteiten gestellt und erst da kommt er zur Ueberzeugung, daß noch vieles geebnet werden muß, bevor er die Umsassungsmauern seines so lange ersehnten Eigenheims in die Hinfassmauern seines. Und trozdem will man am Kennen um die in Aussicht gestellte Subvention des Bundes nicht sehsen. Der Optimismus des baulustigen Publikums hat schon die schönsten Blüten getrieben. Viele meinen, allein durch die Mitgliedschaft einer Baugenossenschaft zum baldigen Hausbesitzer vorrücken zu können. Leider aber ist die Lösung dieses alle Bevölkerungskreise bewegenden Problemes nicht so einsach und es liegt im Interesse Aller, nicht durch unbedachte Eile der Sache nur zu schaden.

Weder mit der Subvention, noch mit irgend einem Patentsystem kann billig gebaut werden, sondern nur durch den Zusammenschluß und das enge Zusammensarbeiten aller und der weitesten Kreise und durch eine wohlüberlegte Normalisierung einzelner Bauteile, die im Einverständnis mit der Architektenschaft und der Industrie erst ausgestellt werden muß. Das braucht nun doch etwas Zeit und wenn auch alles zum Bauen drängt, so ist es eben doch äußerst wichtig, wenn diese notwendige Zeit gewonnen werden kann. Der Verband beabsichtigt mit der industriellen Landwirtschaft in engste Fühlung zu treten, die sich speziell das Studium der Siedelungsform selbst zur Ausgabe gemacht hat, sodäb die einzelnen Stellen nicht aneinander vorbeiarbeiten.

Wenn also die Delegierten der bereits dem Berbande



angehörenden und neu gegründeter Genossenschaften nochmals den Weg unter die Füße nehmen, so tun sie das zum Wohle des ganzen Landes und ihrer Genossenschaft selbst, sodf gehofft werden darf, daß der noch zu erfolgenden Einladung auch der letzte Wann Folge leisten wird.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Azetylenverein hielt unter bem Vorsit von Daniel Perret (Laufanne), Ortspräsident, und A. Gandillon (Genf), Brafibent des Bereins, in Laufanne, feine 8. Jahresverfammlung ab. Rach Borträgen der Komiteemitglieder A. Gandillon (Genf) und Schläpfer (Zürich), sowie Keel (Basel), Direktor des Bereins, über das Azethlen und feine Anwendung, genehmigte die administrative Versammlung die Rechnung, die bei 49,276 Fr. Einnahmen einen Ueberschuß von 4655 Fr. aufweift. Die Komiteemitglieder, nämlich A. Gandillon (Genf), Präsident; Th. Gaillard (Basel), Bizepräsident; E. F. Keel (Basel), Direktor; G. Petersen (Basel), Kassier; B. Beytrignet (Laupen); H. Schmidt (Bauma); Dr. B. Schläpfer (Zürich) und Ch. Girod (Courtepin) wurden wiedergewählt. Bur Verstärfung der Vertretung ber Westschweiz wurde neu gewählt: Daniel Berret (Lausanne). Die Versammlung überwies verschiedene Antrage an das Komitee, so über die Errichtung von Kursen für autogene Schweißung und über Fachunterricht, über die vermehrte Anwendung des Azeihlens usw. An dem Bankett waren die Behörden vertreten von Staatsrat Bujard. Der Besuch der Werkstätten der Strafenbahngesellschaft und des Gaswerkes von Malley schloß den Tag. Am Sonntag vormittag fand in der Universität ein Vortrag mit Lichtbildern über die Anwendung des Azeiplens statt, dem sich ein Bankett im Châlet-à-Gobet anschloß.

Verschiedenes.

† Wagnermeister Franz Berger = Schmidli in Gempen (Baselland) starb am 14. Juli im Alter von 77 Jahren.

†Wagnermeister Karl Löhle-Bachmann in Wollerau (Schwyz) starb am 15. Juli im Alter von 54 Jahren.

† Malermeister Emil Schär-Schaffert in St. Gallen ftarb am 10. Juli im Alter von 57 Jahren.

Im Runstgewerbemuseum in Zürich begann am 19. Juli unter der Leitung von Direktor Dr. Frauenfelder der III. Bildungsturs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen. Er gliedert sich in zwei Abteilungen: Geschäftskundliche Fächer und Staatskunde, berufliches Zeichnen und Berufskunde. Alls Referenten sind u. a. gewonnen für Gewerbehygiene Brof. Dr. Roth, Fabrikinspektor Dr. Wegmann, für Obligationenrecht Dr. M. Eberle, für Nationalökonomie Redakteur Dr. Sygar, für Materialkunde der Metall gewerbe Ing. Dr. Wyß, für Verfassungs- und Gefetees kunde Kantonsrat Walter, für Methodik des gewerblichen Unterrichtes Gewerbesekretar Biefer. Am 23. Juli und 6. August werden Diskuffionsabende über die erzieherische Seite der Lehrlingsausbildung, sowie über die gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrtöchter statt finden.

Zur Arbeitslage in Zürich teilt das städtische Arbeitsamt mit: Gegenüber dem Bormonat ergibt sich im Monat Juni keine Zunahme der Arbeitslosigkeit, doch auch keine wesentliche Besserung der Lage. Unter den Arbeitsuchenden hat es immer noch viele Arbeiter und Hilfsarbeiter der Metall= und der Holzindustrie; auch